



Vorwort des Präsidenten

Von Peter Pfander
Goldwäscherzytig Nr. 4/1998

**Schweizerische
Goldwäschervereinigung**
Association Suisse des Chercheurs d'or
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro
Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

[Zum chronologischen Inhaltsverzeichnis 1998](#)

Zu Beginn möchte ich gleich nochmals auf die Schweizermeisterschaft 1999 hinweisen. Sie wird am Wochenende vom 21/22. August in Willisau stattfinden. Diese Schweizermeisterschaft fällt mit dem 10-jährigen Bestehen unserer Vereinigung zusammen. Verschiedene Aktivitäten wie Plauschwaschen, Ausstellung, etc. sind vorgesehen.

Unser Buch "Gold in der Schweiz" ist ausverkauft, wie schon einmal berichtet. Die zweite Auflage wird ausser einigen Fehlerkorrekturen unverändert im Herbst 98 beim Ott-Verlag in Thun erscheinen.

Am 19. September fanden sich 14 Mitglieder zur Führung durch die Ausstellung "Sutters Gold" im Schlossmuseum Burgdorf ein. Mit Spannung verfolgten sie Werner Lüthi's Erläuterungen zum Leben und Wirken von J.A. Sutter. Auch ein erster Blick in das ehemalige Schlossverlies, wo nach Werners Plänen in den nächsten Jahren ein Goldmuseum entstehen soll, war möglich.

An der Europameisterschaft in Hodrusa-Hamre, die mit viel Engagement der Verantwortlichen durchgeführt wurde, glänzte die Schweiz mit Abwesenheit. Ganze 2 Mann fanden den Weg in die Slowakei.

Für die WM in Coloma sieht es dafür besser aus. Wir hoffen, mit einem starken Team an den letztjährigen Erfolg in Italien anknüpfen zu können.

Ich wünsche allen Goldwäscherinnen und Goldwäscher ein paar goldige Herbsttage.

Euer Präsident, Peter Pfander

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 4/1998
Copyright © 1998 Schweizerische Goldwäschervereinigung

Last Updated 31-November-1999 by

sgv@goldwaschen.ch



1er Championnat Fribourgeois d'Orpailage

Von Fritz Grundbacher
Goldwäscherzytig Nr. 4/1998

**Schweizerische
Goldwäschervereinigung**
Association Suisse des Chercheurs d'or
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro
Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

Zum chronologischen Inhaltsverzeichnis 1998

"Daheimgebliebene oder Zurückgelassene?", diese Frage, die uns Peter Pfander in seinem Vorwort in der letzten Goldwäscherzytig stellte, gab es zu lösen. Offenbar zogen es mehr Schweizer vor, am 12. Juli nach Broc ins Greyerzerland zu fahren, anstatt an die EM ins ferne Hodrusa-Hamre. Und um es gleich vorwegzunehmen:

- Sie reisten sogar aus der Ostschweiz an;
- Es gewannen bei den Profis Daniel Mona, Thomas Krähenbühl und René Rollier alle ein schönes Stück Vacherin-Käse und Wein. Daniel zusätzlich eine Ballonfahrt, um die Gegend einmal von oben besuchen zu dürfen;
- Es konnte kein Digger am Austragungsort der Meisterschaft Gold im Flüsschen nachweisen;
- Es war angenehm kühl in den Gorges, an diesem hochsommerlichen Sonntag

Herzlichkeit und ein freundschaftliches Stelldichein prägten die Veranstaltung, an dem die Kameradschaft und das angeregte Goldwäscherlatein nicht zu kurz kamen. Die durstigen Seelen wurden zu Beginn (Apéro) mit einem Westschweizer Weissen gelabt.

Vielen Dank dem Club de Géologie de Broc für den tollen Anlass! Die Brodards verheisten, es sei mit einer Wiederauflage zu rechnen; wir freuen uns bereits darauf!

Ranglisten der ersten Fribourger Meisterschaften im Goldwaschen, Broc, 12. Juli 1998.

Durchgeführt vom Club de Géologie de Broc in Zusammenarbeit mit dem Société de Développement Broc, Botterens, Morlons, Villarbene und mit Unterstützung der Zeitung La Gruyère.

Professionals:

	Nom / Prénom	Adresse	PLZ LIEU	POINTS
1	MONA DANIEL	Dorfstrasse	4222 ZWINGEN	3
2	ROLLIER RENE	Beberen 152 d	3206 RIZENBACH	4
3	KRAEHENBUHL THOMAS	Allmend 17	3636 FORST	meilleur temps 5
4	HAGER PETER	Weilden 6	9062 LUSTMUEHLE	5
4	LUEDI WILLI	Unterdorf 3438	LAUPERWIL	5
4	MEGERT BRIGITTE M	Wocherstr. 69	3600 THUN	5
7	MOURON FRANCOIS	CECIL 5	1007 LAUSANNE	6
7	GRUNDBACHER FREDERIC	Moosstr. 34	3113 Rubigen 6	6
7	KRAEHENBUHL MARLIES	Allmend 17	3636 FORST	6
7	SCHOTT BERNARD	Eymatt 3 A	3662 SEFTIGEN	6
11	GRUNDBACHER JEANNINE	Moosstr. 34	3113 Rubigen	7
11	JANS VICTOR	Veilchenstr. 15 A	6010 KRIENS	7
11	LUEDI MARLISE	Unterdorf	3438 LAUPERWIL	7
11	POTTERAT RAYMOND	Im Breitli 3	8117 Fällanden	7
11	STEFFEN WOLFGANG	Dorfstrasse 1	3646 EINIGEN	7
11	TESSARO MIGGAE	Weilden 6	9062 LUSTMUEHLE	7
17	ROLLI FERLY	Kirchacker 481	4713 MATZENDORF	8
19	GADENZ HANS-RUEDI	Sonnenmattstr. 21 A	9015 ST-GALLEN	9
19	WUTRICH ERICH	kilchgrundstr. 15	3072 OSTERMUNDIGEN	9
20	MEGERT RENE M.	Wocherstr. 69	3600 THUN	10

21	ROUGE BEATRICE	5 Ch. Du Crêt	1006 Lausanne	12
22	GADENZ ANNEMARIE	Sonnenmattstr.	9015 ST-GALLEN	16

Amateurs:

	Nom / Prénom	Adresse	PLZ / Lieu	Points
1	BERGER PETER	Hauptstr. 191	4625 OBERBUCHSITEN (SO)	4
2	KOLLER MARKUS	Moos 3c	3309 KERNENRIED	6
3	LUSSI ADRIAN	Lindhaldenstr. 95	3076 WORB	10
3	MONNIER JEAN-LOUIS	Ancien Etang	1321 ARNEX	10
3	RIGOLET WILLY	Place du Parc	1636 BROC	10
6	LAMBERT MICHELINE	rue des Auges 7	1635 La Tour de Trême	11
6	LAMBERT SEVERINE	rue des Auges 7	1635 La Tour de Trême	11
8	FREY-KUPPER SUZANNE		1408 PRAHINS	12
9	MAGNIN ANDREA		1636 BROC	14
9	POCHON FREDERIC	Champy	1632 RIAZ	14
11	ROCHAT JEAN-CLAUDE	Nestlé	1636 BROC	15
12	AMEY JEAN-PIERRE		1666 GRANDVILLARD	18

Juniors:

	Nom / Prénom	Adresse	PLZ / Lieu	Points
1	JAQUET GUILLAUME	La Cascade	1660 ESTAVANNENS	7
2	LUDI FELIX	Unterdorf	3438 LAUPERWIL	8
3	RIME CELIA	Les Char-rières	1637 CHARMEY	11
4	KOLLER ANDREA	Moos 3 c	3309 KERNENRIED	12
4	RIME JONATHAN	Les Char-rières	1637 CHARMEY	12
6	BERGER BENJAMIN	Hauptstr. 191	4625 OBERBUCHSITEN (SO)	13
6	BERGER SAMUEL	Hauptstr. 191	4625 OBERBUCHSITEN (SO)	13
6	DEMIERRE MATHIEU	Les Agges 62	1635 LA TOUR DE TREME	13
6	MONNIER FELICIEN	Ancien Etang	1321 ARNEX S ORBE	13
10	DIETRICH GUILLAUME		1720 CORMINBOEUF	14
11	DIETRICH JONAS		1720 CORMINBOEUF	15

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 4/1998
Copyright © 1998 Schweizerische Goldwäschervereinigung

Last Updated 31-November-1999 by

sgv@goldwaschen.ch



Europameisterschaft in Hodrusa-Hamre

Von Toni Obertüfer und Peter Pfander
Goldwäscherzytig Nr. 4/1998

**Schweizerische
Goldwäschervereinigung**
Association Suisse des Chercheurs d'or
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro
Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

Zum chronologischen Inhaltsverzeichnis 1998

1100 km liegen vor uns, als wir am Donnerstagmittag in Willisau wegfahren. Bis Salzburg fahren wir auf trockener Strasse. Aber hier empfängt uns der bekannte „Nieselregen“ und begleitet uns bis an unser Ziel. Deshalb verzichten wir um 3 Uhr früh auf das Aufstellen des Zeltens und schlafen im Auto. Nach dem Erwachen stellen wir fest, dass schon allerhand los ist. Viele Goldwäscher sind angereist, jedoch wir - Toni und Peter - sind die einzigen Schweizer.

Die Wettkämpfe beginnen „pünktlich“ mit einer Stunde Verspätung. Dies kommt uns zugute, um in Banska Stiavnica das nötige Kleingeld zu wechseln. Der erste Startschuss gilt den 150 Profimännern, welche Achtel- und Viertelfinale bestreiten. Am Freitagabend empfängt die Direktion der Goldmine die Länderdelegationen im aufgemöbelten Stadthaus von B. Stiavnica zu einem kalten Buffet. Mit Wein, Weib (spärlich) und Gesang klingt der unterhaltsame Abend aus. Während am Samstagvormittag die Damen und Junioren um den Einzug ins Finale waschen, versuchen wir einheimisches Gold im Bach zu finden - zumindest der Nachweis gelingt uns. Im nachmittäglichen Herren-Halbfinale steht das Glück Toni bei, der ohne Plättchenverlust den Einzug ins Finale schafft.

Mit unserem Freund Pavel sowie seinen Studenten fahren wir über typische osteuropäische Strassen zum Goldwaschen. Auch hier finden wir mit Hilfe der angehenden Geologen den Goldnachweis. Der eine ist hier zu Hause und lädt uns zu seinen Eltern zur Weinprobe ein. Ausgerüstet mit einer Kerze weisen sie uns den Weg in einen engen gewölbten Keller. Im schummrigen Licht genießt auch Peter die jungen kräftigen Weissen. Auch die Grosseltern beehren wir mit einem Besuch. Hier versetzt uns die Küferwerkstatt in die Vorkriegsjahre. Eine alte Bandsäge ziert die antike „Bude“. Der 84-jährige, deutschsprechende Grossvater hat alle Fässer selber geküfert. Mit bis zu 200 Jahre altem Holz fertigt er seine Eichenfässer. Alles ist Handwerk. Und wiederum gehts hinunter in den Keller, hier Loch genannt. Die Hausherrin serviert uns würzige Paprikawurst mit Brot, zu dem wir Pinot gris und Taminer degustieren. Für die einzigartige Führung revanchieren wir uns mit einem Nachtessen. Die Auslagen für uns fünf würden in der Schweiz nur für eine Person reichen.

Eine Reglementsänderung des OK's ermöglicht uns am Sonntag den Start im Team-Bewerb. Joseph Billard, eine polnische und eine slowakische Juniorin kompletieren das Schweizer Team. Hinter Italien erwachen wir den 2. Rang - SILBER. Um Sekunden geschlagen von einem Slowaken steigt Peter als zweiter aus der Waschgrube und holt sich eine weitere silberne Medaille. Im grossen Finale vermasselt sich Toni den Aufstieg auf das oberste Treppchen mit einem verlorenen Flitter und rutscht auf den 10. Rang ab.

Während der ganzen Veranstaltung sind wir präsent mit Willisauer-Ringli und Flugblättern, welche auf unsere Jubiläumsmeisterschaft vom kommenden Jahr aufmerksam macht. Nach Abschluss der Siegerehrungen fahren wir im Schlepptau unseres bewährten Führers Pavel Richtung Bratislava. Hier, in den letzten Ausläufern der Karpaten, vor den Toren der Hauptstadt, versuchen wir den Goldnachweis im Limbach zu erbringen, was uns noch vor dem Einbruch der Dunkelheit gelingt. Die Einladung von Pavel, ihn zu Hause für ein paar Minuten zu besuchen, können wir nicht ausschlagen, zumal wir uns auf ein Wiedersehen mit Editha freuen. Die paar Minuten mausern sich in ein mehrgängiges, mit Liebe zubereitetes Diner, abgerundet mit selbst gekelertem Weisswein. Gestärkt für die lange nächtliche Rückfahrt in die Schweiz und dem Versprechen, uns im nächsten Jahr anlässlich der SM in Willisau zu besuchen, verabschieden wir uns bei den Gastgebern.

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 4/1998
Copyright © 1998 Schweizerische Goldwäschervereinigung

Last Updated 31-November-1999 by

sgv@goldwaschen.ch



Wissenschaftler lösen Abenteurer ab

**Schweizerische
Goldwäschervereinigung**
Association Suisse des Chercheurs d'or
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro
Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

Von Victor Jans
Goldwäscherzytig Nr. 4/1998

[Zum chronologischen Inhaltsverzeichnis 1998](#)

Wissenschaftler lösen Abenteurer ab - unter diesem Motto erschien in Nr. 7/98 der Zeitschrift "Bild der Wissenschaft" ein Bericht über die moderne Goldsuche. Trotz den tiefen Goldpreisen boomt die kommerzielle Suche nach Gold immer noch erheblich. Im Gegensatz zu noch vor 10 Jahren hat sich jedoch einiges geändert:

- Viele Schwellenländer in Afrika, Südamerika, Indonesien oder Sibirien haben ausländischen Investoren die Türen geöffnet und die Goldexploration mit liberalen Gesetzen attraktiv gemacht. Seit 1990 haben mehr als 90 dieser Länder ihre Bergbaugesetze erneuert.
- Vermehrt werden Goldlagerstätten in alten, metamorphischen Basaltgesteinen ("Grünsteingürtel") aufgesucht. Dank der chemischen Analyse von Fluiden in Gesteinsspalten und Quarzeinschlüssen lassen sich heute bessere Rückschlüsse auf die Nähe von Goldlagerstätten ziehen. Auch die Analyse von Pflanzen hilft bei der Goldsuche (Einäscherung und Feststellung des Goldgehalts).

Noch immer ist Südafrika der grösste Goldproduzent der Welt, doch ist sein Anteil zugunsten von Australien, den USA und den Schwellenländern ständig am sinken. Während der Goldbergbau in den Händen von grossen Firmen liegt, wird die Goldexploration von Mini-Unternehmen, sogenannten "Junior-Companies" durchgeführt. Nicht immer wird mit sauberen Karten gespielt, wie das Beispiel der Firma Bre-X 1997 zeigte.

Mit Falschmeldungen über den angeblich grössten Goldfund der Welt in Kalimantan (Indonesien) wollte die kanadische Firma ihre Börsenkurse in die Höhe bringen. Der Hokusfokus viel auf. Der Chefgeologe beging Selbstmord. Die Geschichte um Bre-X hat die Anleger tief verunsichert und damit auch den ehrlichen Goldexplorationsfirmen stark geschadet. Noch ist der Vertrauensverlust nicht überwunden.

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 4/1998
Copyright © 1998 Schweizerische Goldwäschervereinigung

Last Updated 31-November-1999 by

sgv@goldwaschen.ch